

Bericht über die Tagungshäuser der EKHN für das Jahr 2019

1. Geschäftsverlauf

1.1. Branchen- und Konkurrenzentwicklung im Jahr 2019

In 2019 hat sich das Beherbergungsgewerbe ganz überwiegend noch einmal gut entwickelt, deutschlandweit stiegen die Übernachtungen um 3,7%, in Hessen um 2,5%. In Hessen konzentrierten sich die Steigerungen auf die Städte Kassel (documenta) und Frankfurt¹. Die durchschnittliche Zimmerauslastung lag 2019 bundesweit bei 63,0% (Vorjahr: 62,7%).

Die Branche hat sehr unterschiedliche Segmente, die Entwicklung ist deshalb differenziert zu betrachten: Die positive Entwicklung spiegelt sich im Gruppenübernachtungsbereich 2019 nicht wider.

- Laut IHA-Branchenreport „Hotelmarkt Deutschland 2020“ des Hotelverbandes stieg die durchschnittliche Zimmerauslastung der Hotels im Jahr 2019 nochmals geringfügig um 0,3% auf 72,1% (2018:71,8%), der Netto-Zimmerpreis (ohne MwSt. und ohne Frühstück) lag in 2019 bei 98 EUR (2018: 97 EUR)². Das Gesamtangebot an Betten stieg um 2,2%. Trotz Anzeichen von Überkapazitäten, zumindest an einigen Standorten, u.a. in Frankfurt, waren bundesweit 770 Neu-, Um- und Ausbauten für die nächsten drei Jahre geplant.
- Im Segment der Gruppenhäuser sanken die Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr in der Sparte „Erholungs- und Ferienheime“ um -0,5% und in der Sparte „Schulungsheime“ (hierzu gehören auch Tagungshäuser) um -2%, im Vorjahr hatte die Zahl stagniert. Die durchschnittliche Bettenauslastung liegt hier zwischen 34% und 38%³.
- Im Jugendgästebereich stieg die Übernachtungszahl leicht um +0,9% an, nachdem sie im Vorjahr um 0,25% gesunken war. Im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) stieg die Zahl der Übernachtungen in 2019 um 6% und liegt auf dem Niveau von 2004, nach einem Höchststand in 2009. Die durchschnittliche Auslastung lag 2019 bei 38,5% (2018: 38,3%)⁴. In 2019 wurden insgesamt 441 Jugendherbergen betrieben (-12 Häuser, wobei einige Häuser nur vorübergehend wegen Sanierung geschlossen sind), die Zahl der Betten blieb nahezu konstant. Die durchschnittliche Größe einer Jugendherberge liegt bei 157 Betten/ Haus. Vom Landesverband Hessen wurden noch keine Informationen über das Jahr 2019 veröffentlicht.
- Die Tagungs- und Kongressbranche beschreibt für 2018/2019 folgende Trends:
 1. Die Zahl der Veranstaltungen nahm ein weiteres Mal leicht ab (-2,6%), die Zahl der Teilnehmenden leicht zu (+1,6%), was bedeutet, dass die Veranstaltungen sich tendenziell etwas vergrößerten. Das Angebot von Veranstaltungsstätten hat sich ebenfalls leicht erhöht (+0,9%).
 2. Der Trend der Digitalisierung nimmt weiter zu. Die Veranstaltungen werden zunehmend heterogener und diversifiziert: Neue Orte, neue Formate, neue Ansprüche im Sinne des „New Work“ werden erwartet. Die Veranstaltungen werden hybrider, mit physischen und digitalen Elementen.
 3. Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind die weiterhin stärksten Trends in der Meeting- und Veranstaltungsbranche.⁵

1.2 Entwicklung der Tagungshäuser der EKHN

1.2.1 Übernachtungen und Gästestruktur

In den vier Tagungshäusern der EKHN wurden im Jahr 2019 insgesamt 52.800 Übernachtungen (2018: 54.000 Übernachtungen) erreicht, davon waren 26.200 Übernachtungen von EKHN-Gästen. Die Zahl der EKHN-Gäste konnte im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Das bedeutet etwa 13.000 kirchliche Gäste, die 2019 im Rahmen von Bildungs- und Freizeitveranstaltungen in den vier Tagungs-

¹ Pressemeldung Nr. 44/2020 v. 16.03.2020, Hessisches Statistisches Landesamt

² vgl. Pressemeldung des Hotelverbandes Deutschland IHA v. 8. April 2020

³ Krause & Böttcher, Kundeninfo Nr. 2 v. April 2020 und Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch Gastgewerbe und Tourismus 2019

⁴ DJH Jahresbericht 2019, hrsg. März 2020

⁵ GCB, German Convention Bureau Jahresbericht und Even-Barometer 2019

häusern der Kirche verweilten. Der Rückgang der Übernachtungen in den Häusern Höchst und Hohensolms war bedingt durch die Abnahme der Teilnehmendenzahl an den Veranstaltungen.

Auslastung der Tagungshäuser (2019 vorläufig und Vorjahr):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Ev. Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller- Haus		Schloss Herborn	
	2018	2019*	2018	2019*	2018	2019*	2018	2019*
Übernachtungen	18.020	17.360	20.340	19.240	10.850 ²⁾	9.360 ²⁾	4.790	6.770
Auslastung								
- (auf Zimmerbasis)	-	-	-	-	42%	37%	48%	68%
- (auf Bettenbasis)	41%	38%	36% ¹⁾	34% ¹⁾	35%	31%	39%	56%

* 2019 vorläufig - ohne Ausfallübernachtungen und Tagesgäste ¹⁾ Kapazität in 2018 von 119 Betten auf 154 Betten erhöht

²⁾ Schließzeiten wegen Bädersanierung

Nutzung und Anteil der Nutzergruppe der EKHN-Gäste (2019 vorläufig und Vorjahr):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Ev. Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller- Haus		Schloss Her- born	
	2018	2019*	2018	2019*	2018	2019*	2018	2019*
davon								
EKHN-Teilnehmertage	8.340	7.990	6.890	7.880	7.050	6.490	3.880	3.830
entspricht Anteil (%) an der Gesamtzahl der Über- nachtungen	46%	46%	33%	35%	64%	69%	80%	56%

* 2019 vorläufig

Die Gebäude in Höchst und Hohensolms werden weiter instandgehalten: In der Evangelischen Jugendburg wurde die Aufarbeitung der historischen Holzböden abgeschlossen und am Brandschutzkonzept weitergearbeitet. Im Kloster Höchst musste die Heizanlage im sogenannten „Neuen Bau“ erneuert werden. Im Tagungshaus ‚Martin Niemöller‘ erfolgte in einem zweiten Bauabschnitt von Mai bis Juli 2019 die Sanierung der Bäder im Nordflügel. Die dadurch bedingte, vorübergehende Teilschließung des Hauses ist die Ursache des Rückgangs der Übernachtungen im Tagungshaus ‚Martin Niemöller‘.

In allen vier Tagungshäusern der EKHN steht die Begegnung von Menschen miteinander und ein niederschwelliger Kontakt mit Kirche im Vordergrund. Die Tagungshäuser wollen durch gelebte Gastfreundschaft dazu beitragen, dass Menschen sich in den Häusern wohlfühlen und dass während ihrer inhaltlichen Arbeit bestens für sie gesorgt wird, damit sie am Ende ihres Aufenthalts inhaltlich, physisch, geistig und körperlich gestärkt sind. Die Häuser stellen programmatisch für kirchennahe Menschen „Kirche auf Zeit“, für kirchenferne Menschen „Kirche bei Gelegenheit“ dar.

1.2.2 Entwicklung der Finanzen und Zuschüsse

Vorläufiges Betriebsergebnis 2019 und Zuschüsse 2019 (2019 und Vorjahr)

Für die Jahre 2017 bis 2019 liegen aufgrund der Umstellung nach MACH noch keine Jahresabschlüsse vor. Annähernd lassen sich zumindest die Umsätze der Häuser und die Zuschüsse der Gesamtkirche darstellen. Die Zuschüsse zum laufenden Betrieb werden auf Basis der tatsächlichen Übernachtungen von EKHN-Gästen ermittelt. Hierfür gewähren die vier Tagungshäuser EKHN-Gästen im Gegenzug einen rabattierten Preis. Die laufende Bauunterhaltung sowie die Substanzerhaltungsrücklage (und daraus finanzierte investive Maßnahmen) erfolgen nicht aus dem Haushalt der Häuser, sondern werden von der Gesamtkirche (vgl. BB Gesamtkirchliches Bauen) finanziert.

2019 wurden Umsatzerlöse, d.h. Gästeinnahmen, in Höhe von insgesamt 3.221 TSD Euro (Vorjahr 3.331 TSD Euro/ nominal -3,3%) erwirtschaftet. Die Erlöse resultieren aus 52.800 erzielten Übernachtun-

gen (Vorjahr 54.000 Übernachtungen/ -2%), ganz überwiegend mit Vollverpflegung sowie in Hohensolms und Höchst zu einem Teil aus Programmmodulen (vgl. 2.2).

Umsatzerlöse und Zuschüsse (2019 und Vorjahr, vorläufig):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller-Haus		Schloss Herborn	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Gästeinnahmen ¹⁾	976.000 €	924.000 €	721.100 €	684.600 €	1.178.000 €	1.148.500 €	455.500 €	464.400 €
Zuschuss d EKHN	123.700 €	120.700 €	108.800 €	125.700 €	96.000 €	87.500 €	49.700 €	47.900 €
Zuschuss/ pro EKHN- Teilnehmertag	15 €	15 €	16 €	16 €	12 €	12 €	12 €	12 €

¹⁾ Erlöse aus Übernachtung, Verpflegung und teilweise aus Programmen

2. Profilierung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

2.1 Profil – Evangelische Gastfreundschaft

Im Rahmen ihrer Profilierung als Tagungshäuser der EKHN fördern die Tagungs- und Jugendgästehäuser besonders das Erleben von Werten wie Toleranz, Rücksichtnahme, Integration, Fairness, vorurteilsfreier Umgang miteinander. Die Beziehung zu den Gästen baut auf Vertrauen und Interesse an den besonderen, evangelisch geprägten Orten auf. Die Tagungshäuser der EKHN wollen den Gästen ideale Rahmenbedingungen und viel Freiraum für soziales Miteinander, für Bildung, Erholung und Entspannung ermöglichen. Die Tagungshäuser der EKHN halten ein besonderes, kirchlich geprägtes Umfeld für Kommunikation und Miteinander in einer außerordentlichen, einmaligen Umgebung und Atmosphäre bereit. Die Treue und Wertschätzung der Gäste spiegelt sich auch in der Zahl der Stammkunden wider. Der geistliche Ort, sei es Kapelle oder moderner „Stiller Raum“ steht in allen Häusern Tag und Nacht allen offen. Generell bieten die Tagungshäuser einen niederschweligen Zugang zu Kirche.

2.2 Inhalte – Die Orte sind Programm

Sowohl auf der Evangelischen Jugendburg Hohensolms als auch im Kloster Höchst bringt der überwiegende Teil der kirchlichen Gruppen im Rahmen seiner Konfi-, Jugend- und Kinderfreizeiten oder der Seminare und Tagungen sein eigenes Programm mit. Nichtkirchliche Gruppen aus dem Bildungsbereich (wie Schulklassen, Universitäten u.a.) nehmen die von den Häusern angebotenen Programmmodule, die ein bis zwei Stunden, 1/2-Tage bis zu ganze Tage füllen, gezielt in Anspruch. Die Inhalte und Ziele der Programme reichen von reiner Wissensvermittlung (z.B. Geschichte der Burg oder des Klosters) bis zu erlebnispädagogischen, die sozialen Kompetenzen stärkenden Einheiten (z.B. Naturerlebnisse, Klettern, Bogenschießen, Floß- oder Seifenkistenbauen u.a.m.).

Programme und Führungen (2019 und Vorjahr):

Tagungshaus	Kloster Höchst		Jugendburg Hohensolms		Martin-Niemöller-Haus		Schloss Herborn	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Teilnehmende an (1-2std.) Führungen	350	460 ²⁾	1.020	710	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
davon Tagesgäste (= ohne ÜN)	100	140 ²⁾	0	0				
Teilnehmende an Halb- und Ganztagesprogrammen	2.100 ¹⁾	2070 ¹⁾	2.010	1.950	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

¹⁾ davon 480 (in 2018)/510 (in 2019) mit Beteiligung der Pfarrerin zur Förderung Geistlichen Lebens

²⁾ davon 100 anl. Dekanatskirchentag des Dekanats Odenwald am 15.09.2019

2.3 Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Marketing

Die Evangelische Kirche Hessen und Nassau (EKHN) ist Träger und Marke zugleich, hier gehören die Tagungshäuser dazu. EKHN sichtbar zu machen und damit gleichzeitig das Profil der Häuser (vgl. 2.1) zu schärfen, ist der Anspruch. 2019 haben die vier Tagungshäuser der EKHN die Sichtbarkeit erhöht durch ein je eigenes Leitsystem im Haus, unter Verwendung des EKHN-Facettenkreuzes. Im Tagungshaus ‚Martin Niemöller‘ wird, neben den verschiedenen Angeboten für Haupt- und Ehrenamt, regelmäßig der Jahresbericht der EKHN in den Gästezimmern ausgelegt.

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden sowohl digitale Formate in den Social Media (Instagram, Facebook) als auch analoge Medien (Print-Anzeigen, Zeitungsberichte, Flyer u.a.m.) verwendet. Darüber hinaus werden die Häuser sowohl auf kirchlichen Portalen (z.B. „Himmlische Herbergen“ = Evangelische Häuser) als auch in nichtkirchlichen, säkularen Netzwerken konstant präsentiert.

3. Prognose

3.1 Die Branche in der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie trifft den Tourismus und die Tagungs-, Veranstaltungs- und Freizeitbranche sehr hart: Ein auf absehbare Zeit praktiziertes Social Distancing steht im Widerspruch zu physischer Begegnung, je größer die Teilnehmendenzahl, desto mehr. Fortbildungen und Tagungen sind für viele Unternehmen und Non-Profit-Einrichtungen angesichts ungewisser wirtschaftlicher Rahmenbedingungen derzeit nicht planbar, für Schulen und Bildungseinrichtungen bis zum Jahresbeginn 2021 teilweise sogar untersagt.

Megatrends wie die digitale Transformation, Nachhaltigkeit und ein steigendes Sicherheitsbedürfnis prägen die Welt von Veranstaltungen und Tagungen schon seit einiger Zeit, haben aber in den letzten Monaten, seit den Einschränkungen im März 2020, erheblich an Dynamik gewonnen. Den damit verbundenen Herausforderungen mutig und offen zu begegnen und inspirierende Lösungen zu schaffen, wird zu den zentralen Aufgaben der Tagungs-, Bildungs- und Veranstaltungsbranche der nächsten Jahre gehören.⁶

In Hessen lag die Zahl der Übernachtungen für das erste Halbjahr (Januar bis Juni 2020) um 47% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, der Umsatz entwickelte sich parallel um 48% nach unten. Die durchschnittliche Zimmerauslastung lag im ersten Halbjahr in Hessen bei 36% (Vorjahr 60%).⁷

3.2 Die Tagungshäuser der EKHN in der Corona-Krise

Nach der ordnungsbedingten Einstellung des Gästebetriebs in den vier Häusern von Mitte März bis Mitte Mai finden seit Juni - unter Achtung der Hygieneverordnungen - wieder Veranstaltungen in den Tagungshäusern der EKHN statt. Die Hygienekonzepte werden kontinuierlich an die Verordnungen und ggfs. Lockerungen angepasst, um eine möglichst entspannte und attraktive Tagungssituation zu schaffen. Die Größe der Veranstaltungen liegt in der Regel zwischen 5 und 20 Teilnehmenden.

Die Buchungssituation 2020 ist dramatisch, die auf 12 Monate bezogene Auslastung liegt (Stand August 2020) zwischen 11% auf der Burg Hohensolms und im Kloster Höchst und 25% in Herborn und Arnoldshain. Das Buchungsverhalten ist volatil und schwankt mit der Entwicklung der Corona-Zahlen. Die wirtschaftliche Situation ist sehr ernst. Aktuell wird davon ausgegangen, dass der Zuschussbedarf etwa doppelt so hoch sein wird, wie der für 2020 geplante Zuschuss von 442.000€ Maßnahmen zur Entlastung der finanziellen Situation wurden - soweit einem kirchlichen Träger zugänglich - ergriffen. So konnte mit der Mitarbeitervertretung Kurzarbeit bis Ende Januar 2021 vereinbart werden, Finanzhilfen von Bund und Bundesjugendministerium werden zurzeit geprüft und beantragt.

Federführung: Annette Frenz (Geschäftsführerin der Tagungshäuser der EKHN)

⁶ GCB, German Convention Bureau Jahresbericht und Even-Barometer 2019

⁷ Die Auslastung der Betten wird in der offiziellen Statistik des Landes Hessen nicht mehr ausgewiesen.